

Richtfest für ProDi

Forschungsbau für molekulare Proteindiagnostik

Optimal im kalkulierten Zeitplan feierte der Forschungsbau für molekulare Proteindiagnostik (ProDi), der mit Geldern aus Bund und Ländern gefördert wird, am 17.11.2017 sein Richtfest. Das Ziel von ProDi ist es eine Infrastruktur zu schaffen, um basierend auf Proteinveränderungen die Diagnostik zur Früherkennung von onkologischen und neurodegenerativen Erkrankungen zu verbessern.

Bereits seit einigen Jahren arbeiten Forscher aus unterschiedlichen Bereichen und Einrichtungen im Rahmen des Forschungsverbundes PURE (Protein Research Unit Ruhr within Europe) zusammen. Mit der zukünftig möglichen räumlichen Zusammenführung dieser verschiedenen Fachbereiche steht dann die ganze Bandbreite der erforderlichen Plattformtechnologien zur Verfügung, um die diagnostischen Verfahren in die klinische Anwendung zu bringen und die Erfahrungen aus der Klinik in die Forschung zu spiegeln. „Von dieser Zusammenarbeit an einem Ort versprechen wir uns erhebliche Synergieeffekte zwischen Forschung und Anwendung, so können neue Erkenntnisse schneller umgesetzt werden“, betont Ulrich Schüller,



v.l.: Helmut Heitkamp (BLB, Dortmund), Gabriele Willems (BLB, Düsseldorf), Ulrich Schüller (Bundesforschungsministerium), Ina Scharrenbach (NRW-Bauministerin), Thomas Eiskirch (Oberbürgermeister der Stadt Bochum), Axel Schölmerich (Rektor der RUB) und Klaus Gerwert (Biophysik, RUB)

Abteilungsleiter im Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die geplante Aufteilung in dem Neubau sieht eigene Etagen für vier Forschungsschwerpunkte, bestehend aus dem Studienzentrum mit den beteiligten Kliniken (Prof. Brüning, Prof. Schmiegel, Prof. Tannapfel, Prof. Gold), der Biophotonik

(Prof. Gerwert), der Proteomik (Prof. Marcus, Prof. Sitek) und der Bioinformatik (Prof. Mosig, PD Dr. Eisenacher), vor. Die 4.300 Quadratmeter mit hochmodern ausgestatteten Forschungsflächen bieten Platz für 150 Mitarbeiter und ermöglichen eine Forschung auf höchstem Niveau.